

KOLPING KONKRET



Kolping

Mainfranken
Ein Gewinn fürs Leben

1/2022 – Februar

Ausdauer

**Armut trifft ...
... uns alle**

Blick auf Jugendliche
und Junge Erwachsene

Neuwahlen Handwerkskammer
Kolping stellt Gesellenvertreter

Digitale Bildung für Kolpingfamilien
Neue Formate



KOLPING – Weggemeinschaft der Generationen

Liebe Kolpinger, liebe Leserinnen und Leser,

obwohl gerade erst begonnen, neigt sich das erste Quartal schon wieder dem Ende zu. Die Fastenzeit liegt vor uns und mit Beginn am Aschermittwoch, fassen viele Menschen einen Vorsatz, welchen sie bis zum Ostersonntag durchhalten wollen. Da ist Ausdauer gefragt, denn 40 Fastentage umfasst dieser Zeitraum. Jetzt könnte beim Zählen der Tage von Aschermittwoch bis zum Ostersonntag ein Fehler unterstellt werden, da es doch vom Aschermittwoch, den 02. März bis einschließlich Ostersonntag, am 17. April immerhin 47 Tage sind, an denen die Ausdauer sich messen soll.

Ganz bewusst wird die Ausdauer mit jedem Sonntag der Fastenzeit belohnt, denn die Ausdauer wird gleichsam mit dem Ruhepunkt des Kraftschöpfens am Sonntag gestärkt. Ausdauer kann nur der aufbringen, der das Ziel nicht aus den Augen verliert, darum feiern wir jeden Sonntag als kleines Osterfest – auch in der Fastenzeit. Deswegen sind bei der Berechnung der Fastenzeit die sieben darin liegenden Sonntage abzurechnen.

Vorsätze sind schnell gefasst, Ausdauer ist notwendig oder wie unser Seliger Adolph Kolping es mit dem Wort Geduld umschrieb:

**„Zu allen guten Dingen ist Geduld nötig,
und, je besser die Sache,
um so größer muss die Geduld sein.“**

(Adolph Kolping, KS 2, S. 222)

Ausdauer oder das Wort Geduld, welches unser Gesellenvater zu seiner Zeit verwendete, ist gerade in unserer Zeit notwendig und fordert uns alle.

- Aufmerksamkeiten in den Kolpingsfamilien,
- der Blick für den anderen,
- ein Telefonanruf,
- ein zaghafte erstelltes Programm und durchgeführte Veranstaltungen, unter Beachtung der jeweils geltenden Auflagen zur Gesunderhaltung...

All das sind die Sonntage, die Sonnentage und Sonntags-erlebnisse, welche uns Kraft geben. Ja, es sind die kleinen Ostertage, an denen wir überraschenderweise das Leben feiern konnten, wenn auch nur mit kleinen Lichtblicken. – Aber gerade diese kleinen Lichtblicke erfreuen umso mehr, wecken Hoffnung.

Die Ausdauer, wird belohnt nach der langen Zeit des Fastens. Die Belohnung zeigt sich im neu und intensiveren Wahrgenommenwerden.

Inhalt

2 Vorwort

Ausdauer

3 Kurz notiert

Impressum

4 Bundesversammlung

Armut trifft ... uns alle

5 Neuwahlen in der Handwerkskammer Unterfranken

6 Sozialwahlen 2023

Rom-Pilgerreise

7 Digitale Bildung für Kolpingsfamilien

Ein Krippenbus
für die Kolpinis

8 Pflanzsackprojekt

9 Häuschen-Renovierung in Ivo

10 Veranstaltungen der Kolping-Akademie

Dass auch deine Ausdauer dieses intensiviert und neu erfährt,



grüße ich dich – Treu Kolping!

Gesundheit und Gottes Segen.

 Jens Johanni,
Diözesanpräses

Der Arbeitskreis Frauen vermisst alle Frauen!

Neustart des jährlichen Kolping-Frauentags im Mai 2022:

Nach einer langen Pause wollen wir endlich wieder einen Neuanfang wagen. Er steht unter dem Motto: „**Aufbruch in eine neue Zeit!**“. Die Veranstaltung wird im Freien an der Wallfahrtskirche in Retzbach stattfinden. Wir laden alle Frauen ein zu meditativen Gedanken, einem Gottesdienst sowie einem Picknick und viel Zeit zum Austausch untereinander. Bitte merkt euch den Samstag, 21. Mai 2022 schon mal vor.

Eine Einladung mit weiteren Informationen und der gewohnten Anmeldung wird rechtzeitig verschickt. Voller Vorfreude auf viele tolle Begegnungen grüßt euch euer KOLPING Arbeitskreis FRAUEN



Die Wallfahrtskirche in Retzbach

Termine: Highlights 2022

Begegnungstage Kolping 55plus:

04.05.2022	Region Rhön & Schweinfurt / Haßberge – Festhalle Stadtlauringen
11.05.2022	Region Würzburg – Steigerwaldhalle Wiesentheid
18.05.2022	Region Untermain – Bürgerzentrum Elsenfeld

21.05.2022 Frauentag –
Aufbruch in eine neue Zeit

02.-03.07.2022 Diözesanversammlung
am Volkersberg

23.-30.10.2022 Rom-Pilgerreise

Alle Termine siehe Kalender Mittelseite

Glückwunsch!



Unser neuer Generalpräses
Christoph Huber

Unser bayerischer Landespräses Msgr. Christoph Huber wurde im November letzten Jahres zum Generalpräses gewählt. Huber ist damit der zehnte Nachfolger Adolph Kolpings, der den Verband vor über 170 Jahren gründete. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm für seine neue Aufgabe alles Gute und Gottes Segen!

Kontakte im Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg
Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Tel.: 09 31 / 41-999-400

Fax: 09 31 / 41-999-401

kolpingwerk@kolping-mainfranken.de
www.kolpingwerk-mainfranken.de

Diözesanbüro: Carolin Kölbl, 09 31/41-999-400
Diözesanvorsitzende: Dorothea Schömig, 093 65/54 69
Diözesanpräses: Jens Johanni, 09 31/41-999-417
Diözesanreferentin: Sylvia Christ, 09 31/41-999-418
Bildungsreferent: Peter Langer, 09 31/41-999-414
Jugendreferentin: Sonja Bolch, 09 31/41-999-412

IMPRESSUM

Herausgeber: Kolpingwerk Würzburg e.V.

V.i.S.d.P.: Sylvia Christ

Redaktion: Sylvia Christ (S.C.), Jens Johanni (J.J.),
Peter Langer (P.L.)

Skript, Bildbearbeitung, Layout: Fabienne Langer

Druck: Rudolph Druck

Auflage: 6800

Erscheinungsweise: dreimal jährlich

Redaktionsanschrift: Kolpingwerk Diözesanverband
Würzburg, Kolpingplatz 1, 97070 Würzburg

Die nächste Ausgabe erscheint im Juli 2022.

Bundesversammlung

Vom 5. bis 7. November 2021 tagte die Bundesversammlung erstmalig im digitalen Format. Seitens des DV Würzburg hatten sich die Delegierten des DV Würzburg zum großen Teil direkt aus dem Kolping-Center Mainfranken zugeschaltet. Bei den Wahlen zum Bundesvorstand wurden die Bundesvorsitzende Ursula Groden-Kranich sowie die zwei stellvertretenden Bundesvorsitzenden Klaudia Rudersdorf und Manuel Hörmeyer mit großer Mehrheit in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Bundespräses des Kolpingwerkes Deutschland wurde Pfarrer Hans-Joachim Wahl, der Diözesanpräses des Kolpingwerkes im Diözesanverband Mainz, gewählt. Rosalia Walter wird weiterhin als Geistliche Leiterin amtierend. Wir freuen uns, dass Sven Marco-Meng (KF Güntersleben) erneut als Mitglied des Bundesvorstandes gewählt wurde. Ernst Joßberger (KF Güntersleben) trat nicht mehr zur Wahl an und ist aus dem Bundesvorstand ausgeschieden. Die Versammlung entschied über eine neue Beitragsordnung, die nun einen „Sozialbeitrag“ und eine Entlastung für junge Menschen und Familien berücksichtigt sowie über programmatische Richtlinien für die Entwicklung des



Herzlichen Glückwunsch
Sven Marco-Meng



Die Delegierten des KW DV Würzburg wählten sich aus dem Kolping-Center ein
Fotos: KW

neuen Leitbildes, das auf der Bundesversammlung 2022 beschlossen werden soll. Die Zustimmung der Delegierten fand auch eine Erklärung zum Synodalen Weg. Der Verband will sich bis zur nächsten Bundesversammlung intensiv mit der „Geschlechtergerechtigkeit im Kolpingwerk Deutschland“ auseinandersetzen. Eine entsprechende Erklärung nahm die Versammlung zur Kenntnis.

Armut trifft ...

... uns alle!



Und das in einem so reichen Land wie Deutschland. Die Kampagne „Armut trifft...“ des Familienbundes der Katholiken in der Diözese Würzburg wird in Kooperation mit katholischen Verbänden und Organisationen wie Kolping, KAB, Frauenbund, Katholische Landvolk-Bewegung, Ackermann-Gemeinde, Sozialdienst Katholischer Frauen, BDKJ und Caritas in den kommenden Jahren den Finger in die „Staatswunde Armut“ legen. Wir wollen zuhören und Betroffene zu Wort kommen lassen. Wir wollen wachrütteln und sensibilisieren, um Augen zu öffnen für das, was tagtäglich um uns herum geschieht. Wir wollen uns zum Sprachrohr machen für alle, deren Nöte nicht gehört und wahrgenommen werden: Dabei geht es nicht nur um die materielle Armut, sondern auch um Bildungsdefizite, seelische, soziale und psychische Defizite, die arm machen. Kolping steht in dieser Kampagne für den Lebensbereich von Jugend und Jungen Erwachsenen. Schon aus der Tradition Adolph Kolpings ist uns dieser Lebensbereich in besonderer Weise nahe.

Die Armutsgefährdungsquote ist mit 25,5 Prozent unter den 18- bis 24-Jährigen so hoch wie in keiner anderen Altersgruppe. Auf Platz zwei stehen mit 20,2 Prozent die unter 18-Jährigen. Gerade Jugendliche und junge Erwachsene sind in einer



Bei der Auftaktveranstaltung „Armut trifft...“ im Herbst 2021 sprach Prof. Dr. Jutta Allmendinger aus Berlin digital bei der hybriden Veranstaltung im Burkardushaus in Würzburg. Im Bild sind Vertreter*innen der Verbände, unter anderem auch Sylvia Christ, Dorothea Schömig und Peter Langer vom Kolpingwerk. Foto: FDK

besonders tiefgreifenden Umbruchphase ihres Lebens: Sie sollen oder müssen den Start in ein selbstständiges Leben bewältigen. Das unterscheidet sie von anderen Altersgruppen. Diese Kampagne wird die nächsten zwei Jahre 2022 und 2023 in unserer verbandlichen Arbeit prägen. Wir wollen dabei Veranstaltungen unterschiedlicher Formate anbieten.

Zum Beginn wird am **Mittwoch, 16. Februar um 19 Uhr ein sozialkritischer Stadtrundgang** in Würzburg für **Junge Erwachsene** stattfinden. Diese Veranstaltung ist für **Sonntag 29. Mai für Erwachsene und Familien als Tagesveranstaltung** geplant. Dabei soll es ein Begleitprogramm mit Kinderbetreuung für Familien im Kolping-Center Mainfranken geben. Näheres zu geplanten und kommenden Veranstaltungen wird auf der Homepage des Kolpingwerkes und der Kolpingjugend veröffentlicht.

Neuwahlen in der Handwerkskammer für Unterfranken

Kolping stellt Gesellenvertreter

Am Freitag, 10. Dezember 2021, tagte die 129. Vollversammlung der Handwerkskammer für Unterfranken in Würzburg. Zum neuen Präsidenten gewählt wurde Michael Bissert, Gas-, Wasserinstallateur- und Spenglermeister aus Iphofen. Er tritt die Nachfolge von Walter Heußlein an, der altersbedingt aus der Vollversammlung ausgeschieden ist.

„Als Präsident werde ich für unsere Betriebe ein wichtiges **Sprachrohr für das gesamte Handwerk** sein. Ich möchte mit meiner Arbeit zeigen, wofür Handwerk steht, und für das Handwerk ein Teil der großen Interessensvertretung sein“, sagte Bissert. Hauptgeschäftsführer Ludwig Paul freut sich über die Wahl Michael Bisserts: „Gemeinsam werden wir als Interessensvertretung für das Handwerk die Zukunft des unterfränkischen Handwerks mitgestalten. Zum Vizepräsidenten aus dem Bereich der Arbeitgeber wählte die Vollversammlung Josef Hofmann, Steinmetz- und Steinbildhauermeister aus Würzburg. Als Vizepräsident der Arbeitnehmerseite wurde Dieter Ehrenfels, Polier aus Urspringen, bestätigt. Traditionsgemäß stellen das Kolpingwerk und der Deutsche Gewerkschaftsbund die Kandidaten zur Vertretung des Handwerks im Arbeitnehmerbereich. **Insgesamt ist die Arbeitnehmerbank mit 16 Gesellenvertreterinnen und Gesellenvertretern besetzt.** In die Vollversammlung der Handwerkskammer für Unterfranken sind aus den Reihen des Kolpingwerkes Diözesanverband Würzburg fünf Gesellen-



Neuer Vorstand der Handwerkskammer für Unterfranken: (v.l.) Ulrike Lochner-Erhard, Thomas Heußlein, Josef Hofmann, Roland Hoier, Stefan Kullmann, Michael Bissert, Benjamin Schreck, Christian Hartmann, Dieter Ehrenfels, Andrea Faggiano, Karl Böhner, Margit Rosentritt
Foto: Rudi Merkl

vertreter und ihre Stellvertreter und Stellvertreterinnen gewählt worden. Dabei stellt Kolping Handwerker aus dem Ausbau-, Kraftfahrzeug- und Gesundheitsgewerbe sowie dem Handwerk für den gewerblichen und für den privaten Bedarf. Stefan Kullmann, Mitglied der Kolpingsfamilie Elsenfeld und ehemaliger Diözesanleiter der Kolpingjugend, wurde aus dem Kreis der Arbeitnehmer erneut in den **Vorstand der Handwerkskammer** gewählt. Zudem vertritt er die Gesellen im **Berufsbildungsausschuss**. Ferdinand Gehrig (KF Stadtlauringen) wurde in den **Rechnungsprüfungsausschuss** gewählt, ebenso Martin Pagel (KF Mittelstreu) als Stellvertreter. Alle drei sind gleichzeitig Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer für Unterfranken, der seitens Kolping auch Johannes Röss und Albrecht Heger (KF Bad Königshofen) angehören.

Verabschiedet wurden aus dem Bereich der Kolping-Gesellen **Kilian Weigand** (KF Bad Königshofen) und **Karlheinz Gehrig** (Umpfenbach). Beide wurden für ihre langjährige Tätigkeit mit dem **goldenen Siegel der Handwerkskammer** für Unterfranken geehrt. Das Kolpingwerk dankt ihnen für ihren langjährigen und engagierten Einsatz in der Gesellenvertretung.



(v.l.) Martin Pagel (KF Mittelstreu) und Ferdinand Gehrig (KF Stadtlauringen) sind zum ersten Mal als Mitglieder der Vollversammlung in die Gesellenvertretung und in den Rechnungsprüfungsausschuss gewählt worden.

Foto: Kolpingwerk



Kilian Weigand wurde mit dem Goldenen Siegel der Handwerkskammer für Unterfranken geehrt.

Foto: Rudi Merkl



Karlheinz Gehrig wurde mit dem Goldenen Siegel der Handwerkskammer für Unterfranken geehrt.

Foto: Rudi Merkl

Sozialwahlen 2023

Willst Du Dich in der Sozialen Selbstverwaltung engagieren? Wir suchen Dich als Anwalt der Versicherten!

Im Jahr 2023 ist Sozialwahl – Deutschlands drittgrößte Wahl nach den Europawahlen und den Wahlen zum Bundestag. Rund 50 Millionen Versicherte der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung, Renten- und Unfallversicherung wählen ihre Vertreter und Vertreterinnen in die Gremien der Sozialversicherungsträger.

Als Kolpingwerk vertreten wir Deine Anliegen in der Sozialen Selbstverwaltung!

Gemeinsam machen sich das Kolpingwerk, die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und der Bundesverband Evangelischer Arbeitnehmerorganisationen (BVEA) für Dich stark. Gemeinsam treten wir mit der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Arbeitnehmerorganisationen (ACA) bei den Sozialwahlen an und vertreten so die Rechte unserer Mitglieder in der Sozialen Selbstverwaltung.

Engagiere Dich in wichtigen Gremien der Kranken- und Rentenversicherung!

Wir suchen ehrenamtliche Kandidatinnen und Kandidaten aus Unterfranken als:

- Mitglied im Direktionsbeirat für die AOK-Würzburg
- Mitglied im Direktionsbeirat für die AOK-Schweinfurt
- Mitglied im Direktionsbeirat für die AOK-Aschaffenburg
- Vertreter für die Vertreterversammlung der Rentenversicherung Nord
- Versichertenberater für die Rentenversicherung Nord
- Versichertenberater für die Deutsche Rentenversicherung



Darüber hinaus werden auch Kandidaten auf Landes- und Bundesebene für weitere Ämter gesucht (Techniker Krankenkasse, BARMER...) – siehe dazu die Infos im Kolpingmagazin.

Hast du Interesse?

Gerne steht Dir als Ansprechpartnerin unsere Diözesanreferentin Sylvia Christ zur Verfügung. Du erreichst Sylvia Christ telefonisch unter (0931) 41999 400 oder per E-Mail unter sylvia.christ@bistum-wuerzburg.de.

Voraussetzung für eine Bewerbung ist, dass Du auch bei dem Träger der Sozialversicherung versichert bist oder Mitglied bist, für den Du kandidieren willst.

Bitte bewirb Dich bei Interesse bis Ende April 2022 für ein Mandat in der Sozialen Selbstverwaltung.

Weitere Infos: www.aca-online.de

Dieter Geißler, Vorsitzender der Kolpingsfamilie Güntersleben und seit der Sozialwahl 2017 Mitglied im Direktionsbeirat der AOK Würzburg:



„Mir ist das Amt im Direktionsbeirat wichtig, weil die Versicherten in diesem Gremium und durch dieses Gremium ein Mitspracherecht haben. Zudem haben die Mitglieder eine Kontrollfunktion über das Handeln der Direktion der Krankenkasse. Meine Arbeit dort ist interessant und macht mir Spaß. Ich kann wirklich empfehlen, solch ein Amt zu übernehmen!“

Rom-Pilgerreise anlässlich 30 Jahre Seligsprechung Adolph Kolpings

Das 30-jährige Jubiläum der Seligsprechung Adolph Kolpings wird vom Internationalen Kolpingwerk im Jahr 2022 nachträglich gefeiert, da auch dieses Ereignis aufgrund der Pandemie verschoben werden musste. Das Kolpingwerk Diözesanverband Würzburg bietet eine eigene **Flugreise vom 23. bis 30. Oktober 2022 mit einem reichhaltigen Kulturprogramm für Erst- und Wiederholungsbesuchende** sowie der Teilnahme an den zentralen Feiern des Internationalen Kolpingwerkes an. Dies sieht ein Programm an den Tagen vom 25. bis 27. Oktober 2022 vor: Eröffnungsgottesdienst

mit Bannerzug im Petersdom und die dortige Uraufführung der neuen Kolping-Messe. Am 26.10. findet die Papstaudienz mit Übergabe der Unterschriftensammlung „Kolping ist mir heilig“ an Papst Franziskus statt sowie am 27.10., dem Tag der Seligsprechung vor 31 Jahren, eine heilige Messe in der Lateranbasilika, geplant mit dem Hauptzelebrant Christoph Kardinal Schönborn OP aus Wien. Daran soll sich dann ein buntes Abschlussprogramm vor der Basilika anschließen. Das Kolpingwerk Würzburg plant die Pilgerreise in Kooperation mit der Kolping-Akademie mit einem Kontingent von 50 Plät-

zen als Flugreise; Abflug Frankfurt Flughafen am 23.10.2022 voraussichtlich um 12.05 Uhr, Ankunft in Rom um 13.55 Uhr; Rückflug Rom Flughafen am 30.10.2022 um 18.40 Uhr, Ankunft Frankfurt Flughafen um 20.35 Uhr. Eine frühe Anmeldung sichert euch eure Reiseplätze. Die Leitung haben Diözesanpräses Jens Johanni und Bildungsreferent Peter Langer.

Preis: 1750 Euro, für Kolpingmitglieder 1720 Euro

Das Detailprogramm gibt es als Druckversion sowie über die Homepage der Kolping-Akademie:

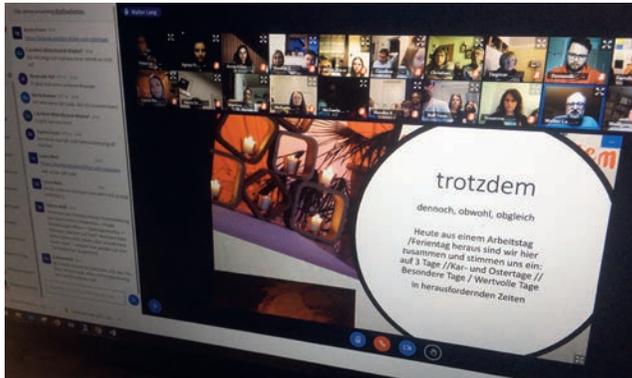
www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Hierüber erfolgt auch

online die Anmeldung.



Digitale Bildung für Kolpingsfamilien



Die Kar- und Ostertagen 2021 fanden digital statt. Eine herausfordernde aber auch spannende Gelegenheit für Veranstaltende und Teilnehmende neue Erfahrungen zu machen. Foto: Kolping-Akademie

Die Kolping-Akademie bietet seit Herbst 2021 im Bereich „Persönliche Bildung“ Themen und Referenten mit Veranstaltungen in der Kolping-Akademie gleichzeitig zur Online-Teilnahme vor Ort an. Eine Kolpingsfamilie kann den Bildungsabend auf der Grundlage vorhandener technischer Voraussetzungen mit ausreichender WLAN-Verbindung, PC, Beamer und Leinwand im Versammlungsraum online empfangen und in Gemeinschaft teilnehmen. Das hat für Kolpingsfamilien den Vorteil Kosten und Organisation vor Ort zu sparen und die Sonderkonditionen der Kolping-Akademie

zu nutzen. Die Corona-Pandemie hat die Digitalisierung beschleunigt und gerade in der Bildungsarbeit neue Formate ermöglicht. Die jeweiligen Vorstandschaften der Kolpingsfamilien wurden in einem digitalen Treffen der Beauftragten für Bildungsarbeit darüber im Sommer und im November letzten Jahres darüber informiert. Die Vorstandschaften entscheiden über die Nutzung dieses Angebotes.

Natürlich kann jede Einzelperson sich zu den öffentlichen digitalen Veranstaltungen der Kolping-Akademie anmelden und teilnehmen. Für Herbst/Winter und das Frühjahr gab und gibt es erstmals drei Vortragsreihen zu den Themenbereichen *Geld und Haushalt*, *Heiliges Land Israel* sowie *Familie und Erziehung*, die bereits terminiert sind.

Nähere Informationen finden sich auf den Internetseiten der Kolping-Akademie Würzburg unter www.kolping-akademie-wuerzburg.de. Weitere Angebote werden für den Herbst und Winter 2022 vorbereitet. Über das konkrete Vorgehen und die Möglichkeiten der Kolpingsfamilien ist Bildungsreferent Peter Langer ansprechbar: peter.langer@kolping-mainfranken.de. Das nächste Treffen der Bildungsbeauftragten für Kolpingsfamilien findet am 25. April 2022 von 19:00 bis 20:30 Uhr digital im Kolping-Campus statt.

Ein Krippenbus für die Kolpinis

Für die Anschaffung eines schiebbaren Krippenbusses spendete die Sparkasse Mainfranken 1000,- Euro an die Kindergruppe „Kolpinis“ der Kolping-Akademie in Würzburg.

Während junge Mütter mit anerkanntem Flüchtlingsstatus in der Akademie einen ca. einjährigen Deutsch-Integrationskurs absolvieren, werden seit September 2019 ihre Kinder, die noch keinen Krippen- oder Kindergartenplatz bekommen haben, in den hauseigenen Räumen qualifiziert betreut.

Da leider keine Außenspielfläche zur Verfügung steht, freuen sich die zehn „Kolpinis“ sehr, mit ihren Betreuerinnen nun auch Ausflüge nach draußen zum nahegelegenen Spielplatz und in Parks unternehmen zu können.

Herzlichen Dank!



So machen Ausflüge Spaß

Foto: Kolping-Akademie

Das Pflanzsackprojekt gibt Hoffnung – bitte helft weiter mit!

Aktuell haben es die Menschen in Kenya nicht leicht, nicht nur die Corona-Pandemie bereitet Sorgen, sondern auch die verheerende Dürre, die sich schon im Winter letzten Jahres ankündigte. Der Regen werde immer unberechenbarer. Der Rhythmus der Dürren immer kürzer. Die Lage immer schwieriger. Gerade deshalb ist das Zisternenprojekt, das der DV Würzburg unterstützt hat so wichtig. In einer Videokonferenz mit Patrick Kioko, dem Geschäftsführer der Kolping Organization of Kenya (KOK), haben die Mitglieder des AK Kenya erfahren, dass die Zisternen zur Überbrückung bei ausbleibendem Regen teilweise mit Flusswasser gefüllt werden, so dass Wasser zur Verfügung steht. Mit dem Wasser der Zisternen können dann immerhin die Pflanzsäcke gegossen werden, so dass eine Lebensgrundlage erhalten bleibt. Unsere Freunde in Kenya haben gebeten, dass wir das Pflanzsackprojekt weiterhin unterstützen – es ist sehr erfolgreich und hilft den Kolpingmitgliedern und den Dörfern vor Ort. Bitte helft weiter mit – gegen den Hunger und für die Menschen vor Ort.

Wer helfen möchte, kann hier spenden:

Spendenkonto:
Kolping-Stiftung Würzburg
Liga-Bank Würzburg

IBAN: DE87 7509 0300 0003 0053 64

Verwendungszweck:
Hoffnung pflanzen



Mr. Francis mit seinen Anpflanzungen aus dem Pflanzsackprojekt

Fotos: KOK

Patrick Kioko schrieb uns folgende Zeilen:

Das Pflanzsackprojekt hat einen großen Einfluss auf das Leben der Kolpingmitglieder in den Kolpingsfamilien.

Mister Francis, ein Mitglied der Kolpingsfamilie Donyo Sabuk (Partner der KF Veitshöchheim), dem das Pflanzsackprojekt zu Gute kommt, möchte Folgendes zu diesem Projekt sagen:

„Ich habe das Gemüse im August 2021 gepflanzt, nachdem Kolping Kenia uns im Anbau geschult und mir ein Pflanzsack-Set zur Verfügung gestellt hat. Ich habe 130 Setzlinge Spinat und Grünkohl gepflanzt. Jede Woche ernte ich 7 Kilogramm Grünkohl. Einen Teil davon verwende ich für den Eigenbedarf meiner Familie (4 Kinder und meine Frau), den Überschuss verkaufe ich auf unserem örtlichen Markt zu einem Preis von 50 KSH [das entspricht 39 Cent] pro Kilogramm Grünkohl. Ich bin unseren Kolpingpartnern in Deutschland wirklich sehr dankbar für dieses großartige Projekt. Gott segne euch alle!“





Beispiel eines alten und neuen Häuschens

Foto: Alba Iulia

Häuschen-Renovierung in Ivo!

2018 konnten in der Ferienstätte Ivo in Rumänien bereits vier Häuschen – auch mit Hilfe aus den Rumänien-Fonds der Kolping-Stiftung-Würzburg – renoviert und mit einer Heizung versehen werden. Dank der Unterstützung der KF Großostheim, konnte inzwischen das sechste von insgesamt sieben Häuschen renoviert werden! Dies ist für Ivo ein großer Gewinn. Folgende Zeilen erreichten die KF Großostheim und sprechen für sich:

Wer helfen möchte, dass auch das siebte Haus renoviert wird, kann hier spenden:

Spendenkonto:
Kolping-Stiftung Würzburg
Liga-Bank Würzburg

IBAN: DE87 7509 0300 0003 0053 64

Verwendungszweck:
Ivo – Rumänien



Liebe Kolpingmitglieder aus Großostheim,

ihr habt für die Renovierung eines unserer Holzhäuschen in Ivó-Zetea gespendet und diese Eure finanzielle Unterstützung machte uns Mut und ermöglichte es überhaupt erst, dieses Unterfangen anzugehen! Vielen, vielen Dank dafür! Eure Hilfe trägt dazu bei, dass weiterhin viele Menschen, denen nur geringe finanzielle Möglichkeiten offen stehen, sich an einem günstigen Aufenthalt an diesem schönen Ort erfreuen können!

Unsere Kolping Ferienstätte war für den Sommer 2021 ausgebucht und das lässt uns, in dieser schweren Zeit seit Beginn der Corona-Pandemie, wieder aufatmen. Kirchgemeinden und Vereine aus dem ganzen Land meldeten sich bei uns – so war eine Gruppe von vier Priestern der griechisch-katholischen Kirche aus Bukarest zu Gast und dann 70 Romakinder eines Vereins aus Schässburg. Unser Kolping-Kinderlager fand statt, die Kolping-Ivo-Gemeinschaftstage und weitere Veranstaltungen.

Es war dringend nötig gewesen, das von Wind und Wetter völlig verwitterte Häuschen zu reparieren. Das alte Dach musste entfernt werden, das neue Ziegeldach mit einer dicken Isolierschicht versehen und verlängert werden, so dass es nun den Treppenaufgang schützen kann. Außenwände und Fußboden wurden isoliert, neue Fenster und eine neue Tür eingebaut, dazu neue Holzdielen verlegt. Auch innen wurde eine neue weiße Holzverkleidung angebracht. Die ganze Elektrik wurde neu gemacht, eine Wasserzufuhr gelegt und eine Abflussleitung mit Pumpsystem eingebaut. So kann nunmehr in der Hütte eine kleine Nasszelle mit Dusche, Waschbecken und Toilette eingebaut werden. Dass nun in wenigstens einem Häuschen ein kleines Bad existiert, wird bei Vollbelegung des Lagers sehr helfen, da es zur Entlastung der Gemeinschaftswaschräume beiträgt. Nun freuen wir uns sehr, dass das neue Häuschen sich mit Leben füllen wird und das Kolping Zeltlager Ivo noch besser genutzt werden kann!

Im Namen der Vorstandsmitglieder Kolping Albas sagen wir nochmals von ganzem Herzen

Dankeschön für Eure treue Hilfe.

Kolping-Akademie

Familie & Spiritualität



Vortragsreihe zu Erziehungsthemen, einzeln buchbar

Referent: Andreas Dederich, Kosten: jeweils 6 €

17.03.22, 19:30 Uhr:

Dass Fernsehen, PC und Smartphone blöd machen? Nein, ich hab noch nix gemerkt.

28.04.22, 19:30 Uhr:

Schule - ein Haus voller Lehrer macht das Leben schwerer. Stimmt das?

19.05.22, 19:30 Uhr:

Pubertät - Wenn erziehen nicht mehr geht

NEU ab 03.03.2022

Traumseminar, 3 Termine, weitere Infos siehe Homepage

Referent: Andreas Pötzl

11.03.2022, 17 Uhr - 21 Uhr

Nähe und Distanz - Präventionsschulung sexualisierte Gewalt

Referent: Peter Langer

14.04. - 17.04.2022

Kar- und Ostertage

- für Familien, Haus Volkersberg

- für Jugendliche + junge Erwachsene, Haus Volkersberg

- für Paare und Singles, Exerzitenhaus Himmelspforten

Infos & Anmeldung:

www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Kultur & Reisen



Erholungsreise Ostsee - Graal-Müritz

23.05. - 03.06.2022

1.195 € p.P., EZ-Zuschlag: 145 €

Reiseleitung: Jens Johanni

Wo Adolph Kolping einst reiste, Teil 1

Einmaliges Reiseerlebnis auf den Routen des Gesellenvaters

17.06. - 28.06.2022, Busreise

Österreich, Slowenien, Kroatien, Südtirol, Bayern

1.795 € p.P., EZ-Zuschlag: 320 €

Reiseleitung: Peter Langer

Unsere hybriden Veranstaltungen finden, sofern es die Pandemie erlaubt, vor Ort statt.

Unabhängig davon können Sie an allen Veranstaltungen auch online teilnehmen.

Weitere Infos unter www.kolping-akademie-wuerzburg.de

Persönliche Beratung? ☎ 0931 41999-100 ✉ akademie@kolping-mainfranken.de

Kolping-Mainfranken GmbH // Kolping-Akademie

Kolpingplatz 1 // 97070 Würzburg

BAUSTEIN



A R M U T

Inhalt

- 3 **VORNEWEG**
Diko 2021
Studienteil Mitgliedergewinnung

- 6 **VORGESTELLT**
Ein ganz normaler Fall
Kolping in Rumänien und Kenia

- 8 **AUFGELESEN**
Vorstellung DL
Vorstellung DIÄT
Kinderseite

Vorwort



Liebe Leser*innen des Baustein-Magazins,

es ist wieder soweit, der neue Baustein ist da. Und ein neues Jahr voller Kolpingaktionen wartet auf Dich. Alle Termine findest Du wie gewohnt im Kalender auf der Mittelseite. Notiere Dir gleich die Termine.

Im neuen Jahr warten auch neue Aufgaben auf Dich und Deine Kolpingsfamilie. Mit der Aufgabe, neue Mitglieder zu gewinnen, hat sich die Diözesankonferenz im letzten Jahr befasst. Einen kurzen Leitfaden und Gedanken bekommst Du mit diesem Baustein an die Hand. Zwei neue Diözesanleiter*innen wurden von der Diözesankonferenz gewählt. Die neue Diözesanleitung hat ein neues Mitglied in die DIÄT berufen. Ihre Vorstellungen findest Du in dieser Ausgabe.

Allerdings gibt es bei Kolping nicht nur Erfreuliches. Auch Armut findet sich in der Arbeit von Kolping in verschiedenen Facetten. Um ihr zu begegnen und Menschen zu helfen, ist der Diözesanverband unter anderem in Rumänien und Kenia aktiv. In Schweinfurt gibt es eine Schuldner- und Insolvenzberatung von Kolping. Wie Menschen hier von Armut betroffen sein können, erfährst Du an einem beispielhaften Fall.

Wie du siehst, warten wieder viele spannende Themen auf Dich. Und die Kinderseite ist natürlich auch wieder dabei. Viel Spaß beim Schmökern

Ruth



Mit uns studieren!

- ▶ Gesundheitspsychologie
- ▶ Kindheitspädagogik
- ▶ Gerontologie, Gesundheit & Care
- ▶ Soziale Arbeit

www.kolping-hochschule.de

Kolping Hochschule
Gesundheit und Soziales

Impressum: Ruth Förtsch, Maria Förtsch, Franziska Stock, Agnes Franz, Sonja Bolch, Alexander Ruf. **Auflage:** 7600. **Layout:** Fabienne Langer. **Druck:** Rudolph Druck. **Erscheinungsweise:** 3x jährlich. **Baustein im Internet:** www.kolpingjugend-dv-wuerzburg.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der verantwortlichen Diözesanleitung wieder!

Armut trifft... die Diko?!

Die Diko im Oktober am Heuchelhof in Würzburg konnte glücklicherweise in Präsenz stattfinden. Alleine deswegen können wir eigentlich nicht von Armut sprechen, denn das Wochenende war reich. Reich an Gesprächen, Austausch, Diskussionen und Spaß. Auch das Programm war gut gefüllt und abwechslungsreich, weshalb wir auch da die Armut eher nicht spüren konnten. Die Anzahl der Anwesenden – 34 Leute aus insgesamt 12 Ortsgruppen – lässt Armut ebenfalls nicht vermuten. Doch warum dann Armut? Alles der Reihe nach. Also eher rückwärts...



Am Sonntag wurden durch die neu gewählte Diözesanleitung engagierte junge Leute in das Diözesane Ideen- und Äktschn-Team, kurz DIÄT, berufen. Dazu gratulieren wir *Sophia Franz* aus Hausen zur erstmaligen, *Johannes Römisch* aus Marktheidenfeld, *Franziska Stock* aus Großheubach, *Simon Kuhn* aus Retzbach und *Anna und Maria Kilian* aus Güntersleben zur erneuten Berufung!

Ebenfalls am Sonntag haben wir auch gemeinsam Gottesdienst gefeiert und dazu einen ganz besonderen Gast bei uns gehabt. Er heißt Manfred und ist eines von mehreren der sog. „livebooks“, also lebendiges Buch. Jedes „Buch“ hat seine eigene Geschichte, einen harten Schicksalsschlag. Aber es ist eben kein klassisches Buch, welches man einfach liest. Nein, es erzählt seine Geschichte selbst, gibt Raum für Nachfragen und Diskussionen. Die Geschichten reichen von Wohnungs- und Obdachlosigkeit über psychische Erkrankungen, Schulden, HIV-Infektion bis zu Suchtproblemen. Sie erzählen, wie es dazu kam, was sie in dieser Zeit alles erlebt haben und vor allem, wie

sie wieder den Weg „ins Leben zurück“ gefunden haben. Unser livebook* hat mit uns über seine Alkoholsucht gesprochen und welche Armut er durch diese Erkrankung erfahren hat. Diese war bei ihm speziell weniger finanzieller Natur, als eher die soziale Armut, da sich manche Freunde und Familienmitglieder von ihm abgewandt haben. Aber auch, weil er sich aufgrund der Krankheit selbst abgekapstelt hat. Es war eine packende Geschichte und hat eindrucksvoll gezeigt, wie schnell (in diesem Fall schleichend über mehrere Jahre bzw. Jahrzehnte hinweg) so etwas jedem passieren kann und wie wichtig es ist, Menschen im Leben zu haben, die trotzdem zu einem stehen und helfen! Wir bedanken uns herzlichst bei Manfred und seiner Frau, für ihre offenen Worte!

Am Samstag standen nach dem Studienteil, zu dem wir am Ende des Artikels kommen, die Wahlen auf dem Programm. Hier konnten wir zwei neue Mitglieder in die Diözesanleitung wählen – *Agnes Franz* aus Hausen und *Domenikus Wolfschmitt* von Würzburg-Zentral. Herzlichen Glückwunsch! :) Weiter im Amt sind *Annelie Lutz* aus Veitshöchheim, *Susanne Jantzer* aus Schweinfurt, *Christian Schneider* aus Retzbach und *Steffen Kuhn* aus Güntersleben. Auf eine gute Zusammenarbeit und viel Spaß im Amt! Sabine Nebl, geistliche Begleitung der Diözesanleitung, haben wir am Samstagabend im Rahmen des von der DIÄT organisierten Casino-Abends verabschiedet. Wir bedanken uns ganz herzlich für dein tolles Engagement!



*livebook. Wer mehr darüber erfahren, oder ein Buch zu sich einladen möchte, kann sich hier informieren: www.foerderverein-waermestube.de



Apropos Samstagabend – neben Sabines Verabschiedung und dem wundervollen Rahmenprogramm gab es auch Ehrungen. Einmal die „goldene Orschel“ – eine Auszeichnung für besonders engagierte Ortsgruppen und einmal den „goldenen Hägar“ – die Auszeichnung für eine besonders engagierte Einzelperson.

Die goldene Orschel ging an Güntersleben. Die dortige Kolpingjugend hat durch ihr vielfältiges, abwechslungsreiches Programm und ihr Engagement in der gesamten Kolpingsfamilie gepunktet. Demnach hätten es sicherlich viele Ortsgruppen verdient. Ausschlaggebend war jedoch die Tatsache, dass die Gruppenleiter*innen sich in der Pandemie-Zeit nicht unterkriegen haben lassen und weiterhin – sofern es erlaubt war – coronakonforme Angebote in Präsenz gemacht haben. Selbst in Zeiten des Lockdowns konnten sie ihre Jugendarbeit in Form von digitalen Gruppenstunden aufrecht erhalten und somit den Kindern und Jugendlichen wenigstens in dieser Form Abwechslung und „normalen Alltag“ bringen.

Der goldene Hägar wurde an Franziska Stock aus Großheubach verliehen. Ihr Engagement – von Orts- über Bezirks- bis hin zur Diözesanebene und darüber hinaus – ist herausragend. Es gibt kaum einen Arbeitskreis, eine Aktion, ein Projekt oder Weiteres, bei dem man nicht den Namen „Franzi“ hört. Allen Gewinner*innen herzlichen Glückwunsch!

Mitgliederarmut?!

Studienteil der Diko 2021: Mitgliedergewinnung

Was wir alles an der Diko gemacht und erlebt haben, konntet ihr schon im Artikel lesen. Hier soll es jetzt ausführlich um den Studienteil gehen, da wir glauben, dass die ein oder andere Ortsgruppe davon profitieren könnte. Denn dieses Problem kennt fast jede der an der Diko anwesenden Ortsgruppen und alle Leute, die sich in Verbänden und Vereinen engagieren, mehr oder weniger aus eigener Erfahrung.

Es gibt die ein oder andere Kolpingsfamilie, die sich mit dem Nachwuchs schwertun. Die einen haben kaum bis keine Kinder und Jugendliche, die Angebote machen und/oder wahrnehmen, bei anderen sind es beispielsweise Familienkreise, die nicht mehr so laufen. Wiederum andere Kolpingsfamilien haben wenige Mitglieder im Bereich junge Erwachsene – sowohl als Verantwortliche, wie auch als „einfache“ Teilnehmer*innen, Leitungen im Bereich der Bildungs- oder Seniorenarbeit und grundsätzlich Leute, die sich z.B. in der Vorstandschaft einbringen wollen oder können.

Keine „Mitgliederarmut“ einer Kolpingsfamilie gleicht der anderen, denn die Gründe dafür können wahnsinnig vielschichtig sein.

Daher ist es auch fast schier unmöglich, ein Patentrezept für alle zu haben, denn jede Kolpingsfamilie, Ortschaft, Region, jede Zielgruppe und vor allem jeder einzelne Mensch tickt anders.

So haben wir versucht, anhand verschiedener Leitfragen zu erörtern, welche Situation jeweils vor Ort herrscht und auch versucht zu definieren, welche Art von Mitglied (Teilnehmende, Verantwortliche, Zielgruppe etc.) gewonnen werden soll.

Rechts sind nun die Fragen aufgeführt – sie beziehen sich auf die Kinder- und Jugendarbeit und junge Erwachsene. Entsprechend müssen die Fragen natürlich angepasst werden, wenn ihr es für eine andere Zielgruppe, z.B. Familien, erarbeiten wollt.

Doch vorher nochmal: Es gibt kein Patentrezept und oftmals braucht man auch einen langen Atem, bis man ans Ziel kommt. Hier können wir euch nur ermutigen: Traut euch und lasst nicht locker! Denn nur „Wer Mut zeigt, macht Mut.“ (A. Kolping).

Wenn ihr euch also in der Leiter*innen- oder Vorstandsrunde trifft und gerne weitere Mitglieder anwerben wollt, könnt ihr euch Zeit nehmen (mind. eine Stunde intensiv damit befassen) und gemeinsam die unten aufgeführten Fragen beantworten.

Unter Umständen macht es auch Sinn, dass jede Person den ersten Fragenkomplex erstmal alleine für sich beantwortet und ihr euch dann darüber austauscht. Schon in

dieser Phase können wertvolle Erkenntnisse rauskommen. Die Leitfragen empfehlen wir euch im Anschluss dann gemeinsam zu bearbeiten und zu beantworten.

Legt am Ende eine, für den Anfang max. zwei Strategien fest, was ihr wie angehen wollt. Setzt euch kleine, aber dafür realistische Ziele und notiert am besten auch gleich die Zuständigkeiten und einen Zeitplan, wann ihr euch wieder über den jeweils aktuellen Stand austauscht.

Wir freuen uns sehr, wenn ihr uns auch von euren Vorhaben aber auch von den Ergebnissen und vielleicht auch Erfolgen berichtet! Bei Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Erster Fragenkomplex:

1. Wie bist du selbst Mitglied bei Kolping geworden?
2. Wieso ist euer neustes Mitglied eurer Kolpingjugend beigetreten?
3. Was ist eure bestbesuchte Veranstaltung? Ist sie einmalig oder jährlich?
4. Wo kommen auch Kinder/Jugendliche von Nichtkolpingern zu euch?
5. Wie viele aktive Ehrenamtliche habt ihr ca.?
6. Wie hat sich eure Anzahl von aktiven Ehrenamtlichen in den letzten 3 Jahren entwickelt? Mehr, weniger oder gleich?
7. Wie bringen sich Ehrenamtliche bei euch ein? Einmalig, wöchentlich oder monatlich?
8. Wünscht ihr euch für eure Veranstaltungen mehr Teilnehmende oder mehr Helfer*innen?
9. Welche anderen Vereine sind bei euch vor Ort aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit?
10. Welche Schulen / Schularten habt ihr vor Ort?
11. Wie ist der Kontakt zu eurer eigenen Kolpingsfamilie / Vorstand Kolpingsfamilie?
12. Habt ihr gemeinsame Aktionen mit anderen Vereinen vor Ort?
13. Habt ihr gemeinsame Aktionen mit anderen Kolpingjugenden?

Weitere Leitfragen, um konkreter zu werden:

Mehr Kinder: Wo sind Kinder in deinem Ort anzutreffen z.B. Schule, Kindergruppe Gemeinde usw.? Wie könntet ihr dort Werbung machen?

Mehr Kinder: Wo sind Familien bei euch im Ort anzutreffen z.B. Veranstaltungen, Familienkreise, Familienangebote? Wie könntet ihr dort Werbung machen?

Mehr jugendliche Teilnehmer*innen: Wo sind Jugendliche bei euch im Ort anzutreffen? Wie könntet ihr dort Werbung machen?

Mehr jugendliche Teilnehmer*innen: Welche Angebote (auch von anderen Vereinen usw.) werden gut bei euch vor Ort angenommen? Was bietet ihr, was sonst keiner bietet?

Mehr jugendliche Ehrenamtliche: Welche Form des Ehrenamts wünschst du dir selbst? Zeitlich (z.B. regelmäßig oder projektmäßig) oder inhaltlich (Welche Themen sind dir wichtig?)

Mehr Ehrenamtliche: Welche Kooperationen könnt ihr eingehen vor Ort, mit anderen KJs (z.B. Bezirk) oder mit anderen Vereinen / Verbänden?

Mehr junge Erwachsene: Gibt es bei euch in der Ortsgruppe Ehemalige, für die ihr etwas anbieten könntet? Habt ihr Kontakt zu ehemaligen Aktiven aus der Jugend? Gibt es Projekte, die auch junge Erwachsene interessieren bzw. wo sie aktiv mitarbeiten möchten?

Mehr Unterstützung: Habt ihr eine Bezirksebene? Habt ihr Kontakt zu euren Regios und/oder BDKJ? Habt ihr Kontakt zur DL oder zum Jugendbüro? Womit kann man euch gezielt unterstützen?

Ein ganz normaler Fall

Ein Bericht aus der Kolping Schuldner- und Insolvenzberatung Schweinfurt

Herr K. ist 22 Jahre alt, als er zum ersten Mal in unsere Beratungsstelle kommt. Schnell wird klar, er befindet sich in einer sehr schwierigen sozialen Situation. Mit Anfang 17 ist er von zuhause ausgezogen. Die ständigen Auseinandersetzungen mit dem alkoholabhängigen Vater hat er einfach nicht mehr ausgehalten. Er lebte dann erst bei „guten Freunden“, begann selbst, zu trinken und landete schließlich auf der Straße. Mit Hilfe von Sozialarbeitern bekam er mit 18 eine eigene Wohnung, fing sogar eine Ausbildung an. Seine Ausbildungsvergütung reichte einigermaßen, um klar zu kommen. Eigentlich lief alles ganz gut. Aber dann kam es zu einem schweren Streit mit seinem Chef. Herr K. brach die Ausbildung ab, warf alles hin. Er hatte wieder keinen Halt mehr und benutzte erneut den Alkohol, um seine Probleme zu vergessen. Schnell fanden sich auch die alten „Freunde“ wieder ein. Einen Sinn im Leben sah er nicht mehr, brachte nicht einmal mehr die Kraft auf, einen Antrag auf Jobcenter-Leistungen zu stellen. Anfangs kam er über die Runden indem er Schulden bei Bekannten machte, Dinge auf Ratenzahlungsbasis kaufte, sie dann aber nicht bezahlte und stattdessen verhökerte. Er beging auch kleinere Diebstähle und wurde deswegen zu mehreren Geldstrafen verurteilt.

Als er zu uns kommt, hat er die Miete schon fünf Monate nicht mehr gezahlt. Der Vermieter will ihn rauswerfen, die Wohnung ist fristlos gekündigt. Die Staatsanwaltschaft hat ihm bereits angedroht, ihn wegen der nicht bezahlten Geldstrafen in Haft zu nehmen. Schreiben seiner Gläubiger öffnet er aus Angst vor dem, was darin stehen könnte erst gar nicht. Er ist verzweifelt, fragt, ob wir ihm helfen können? Ein Bekannter habe ihm den Tipp gegeben, sich an uns zu wenden. Vielleicht könne er ja „in Insolvenz gehen“? Auf jeden Fall will er nicht wieder auf der Straße landen, das hält er nicht nochmal durch.

Wir versuchen erst einmal, seine Existenzgrundlage zu sichern und stellen sofort mit ihm zusammen einen Antrag auf ALG-II-Leistungen und auf darlehensweise Übernahme der rückständigen Miete durch das Jobcenter. Nachdem die Bewilligungen des Jobcenters da sind, willigt der Vermieter ein, das Mietverhältnis fortzusetzen. Herr K. ist erstmal erleichtert und nun auch bereit, weitere Hilfe anzunehmen. Wir wenden uns mit ihm zusammen an die Staatsanwaltschaft und einen gemeinnützigen Träger. Unser Klient bekommt daraufhin die Möglichkeit, seine Geldstrafen durch eine Art Sozialstunden abuarbeiten, teilweise vereinbart er mit unserer Hilfe Ratenzahlungen mit der Staatsanwaltschaft. Nachdem wir seine anderen Schulden angeschaut haben, zeigt sich, dass ein Insolvenzverfahren aus verschiedenen Gründen bei ihm keine Lösung darstellt. Wir nehmen aber Kontakt zu den Gläubigern auf, vereinbaren Ratenzahlungsvergleiche und Stundungen.

Herr K. nimmt dann an Maßnahmen des Jobcenters zur Vorbereitung auf eine neue Ausbildung teil. Nach einem dreiviertel Jahr setzt er seine Fortbildung in einem anderen Betrieb fort. Seiner Arbeitgeberin erzählt er von seinen Problemen. Die sei super und helfe ihm sehr, berichtet er uns immer wieder. Heute, zweieinhalb Jahre später hat Herr K seine Ausbildung abgeschlossen und ist von seinem Betrieb übernommen. Die Geldstrafen sind abgezahlt. An einige seiner Gläubiger zahlt er noch Raten, aber in ca. einem Jahr wird alles gezahlt und er schuldenfrei sein. Herr K. ist froh, nun ein „normales“ Leben führen zu können. Er schmiedet Zukunftspläne...

Michaela Link

Schuldner- und Insolvenzberaterin
Kolping-Bildungszentrum Schweinfurt

In Deutschland sind rund 10,5% der Kinder von Armut betroffen. In Ländern wie Niger, Äthiopien oder Tschad liegt die Rate bei 90% oder mehr.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/291_2020_BST_Facsheet_Kinderarmut_SGB-II_Daten_ID967.pdf

<https://www.spiegel.de/politik/ausland/armut-neue-uno-studie-zeigt-wer-wie-arm-ist-a-1276915.html>

Menschen von 18 bis 24 Jahren sind in Deutschland die Bevölkerungsgruppe mit dem größten Armutsrisiko.

<https://www.br.de/extra/respekt/armut-jugendarmut-armutsgrenze100.html>



Kolping gibt es nicht nur in Deutschland, sondern weltweit in mehr als 60 Ländern. Um eine internationale Partnerschaftsarbeit zu leben, ist es ein wichtiger Aspekt, die Menschen anderer Länder und Kulturen durch Begegnung kennen- und verstehen zu lernen. Ich hatte 2017 die Möglichkeit, mit einer Gruppe Jugendlicher neun Tage nach Rumänien zu fahren. Neun Tage ein fremdes Land zu bereisen, neuen Menschen und deren Kulturen zu begegnen und die Projekte der Kolping Diözese Alba Iulia vor Ort zu erleben. So haben wir beispielsweise das Hüttendorf in Ivo besucht. Woran ich mich vor allem erinnere, ist die Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft der Menschen. So wurden wir stets super freundlich begrüßt, lecker bekocht, uns wurden Bilder gezeigt, Geschichten erzählt und wir haben gemeinsam Lieder gesungen.

Zwei Jahre später habe ich mich für eine dreiwöchige Reise nach Kenia angemeldet. Ein für mich bis dorthin völlig unbekanntes Land zu bereisen war spannend und erlebnisreich. Eindrucksvoll in Erinnerung blieben mir viele Projekte von Kolping. In der Theorie hatte ich von einigen Konzepten bereits gehört, aber sie live zu sehen ist natürlich noch mal etwas ganz Besonderes. Wir haben uns Ziegenställe angesehen, Pflanzsäcke selber bepflanzt und Wassertanks besichtigt. Dies waren in meinen Augen alles sehr erfolgreich umgesetzte Ideen. Dass in der Re-

alität nicht alles 100 Prozent so gut wie in der Theorie funktioniert, hat mir ein „Fischteich“ gezeigt. Dieser hat für mich eher den Anschein eines Tümpels erweckt. Auch das gehört dazu, man lernt ja schließlich immer dazu. Besonders beeindruckt hat mich das Straßenkinderprojekt im Slumgebiet Mathare in Nairobi. Hier wird Kindern aus ärmsten Verhältnissen geholfen. Auch wir haben versucht, mit (Sach-)Spenden einen kleinen Teil dazu beizutragen. So habe ich in meinen Koffer nach Kenia z.B. Kugelschreiber, Blöcke und Malblöcke eingepackt, welche freudig entgegengenommen wurden.

Beide Reisen bereue ich in keinster Weise und würde gerne wieder einmal nach Rumänien und Kenia reisen. So kann ich jedem von euch nur empfehlen, die Möglichkeit, euch selber ein Bild der Menschen und der Kultur dieser Länder, wahrzunehmen. Das gemeinsam gelebte Konzept von Kolping „Hilfe zur Selbsthilfe“ ist meiner Meinung nach mit dem Versuch die Welt ein Stückchen besser zu machen, sehr gelungen. Auf der Homepage steht: „Kolping macht unser Leben reicher an Fähigkeiten, Erfahrungen und Einsichten“. Das kann ich für mich persönlich genauso unterschreiben.

*Theresa Flederer
KJ Retzbach*



DL Vorstellungen



Hallo liebe KolpingerInnen,

mein Name ist Agnes Franz, ich komme aus der Kolpingjugend Hausen und bin angehende Sozialarbeiterin. Ich bin 21 Jahre jung und wurde auf der diesjährigen DIKO 2021 in das Amt der Diözesanleitung gewählt.

Ich bin schon mein Leben lang Kolpingjugendmitglied und fahre seit 21 Jahren auf die Kar- und Ostertage für Familien mit. Seit 2016 bin ich in diesem Rahmen auch als Kinderbetreuung tätig. 2017 nahm ich außerdem an der Gruppenleiterschulung der Kolpingjugend teil.

Vor der DIKO 2016 fragte mich ein ehemaliger Diözesanleiter, ob ich mir vorstellen könnte, an dieser teilzunehmen und eine Stimme wahrzunehmen. Diese Einladung nahm ich gerne an und wurde direkt als Mitglied in das Diözesane Ideen und Äktschen Team berufen. Von da an war ich jedes Jahr Teil der DIÄT und erlebte durch viele verschiedene Veranstaltungen auf Diözesanebene, aber auch auf Landes- und Bundesebene als Delegierte, was es bedeutet Kolpingmitglied zu sein: jede Menge Spaß, Engagement, Motivation, Kreativität, Zusammenhalt, Gemeinschaft und vieles mehr.

Um mich persönlich weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln, habe ich mich dazu entschlossen Teil der Diözesanleitung zu werden. Mein großes Ziel ist es, die Kolpingjugend „vor Ort“ in den Gemeinden zu stärken und wieder ein Feuer der Leidenschaft für ein Ehrenamt zu entfachen. Zudem möchte ich auch in anderen Bereichen den Jugendlichen aus unserem DV eine Stimme geben.

Ich freue mich sehr auf die Zeit mit euch!

Eure Agnes Franz

Name: Domenikus Wolfschmitt (21)

Kolpingjugend: Würzburg-Zentral

Mein Werdegang bei der Kolpingjugend:

Als unsere Kolpingjugend 2015 gegründet wurde dachte ich mir, endlich passiert wieder etwas in unserem Ort und der Jugend. Als ich dann die ersten Veranstaltungen auf Diözesanebene mitmachte, dachte ich mir nur, man ist das ein cooler Haufen. Durch meine Arbeit im Diözesane Ideen- und Äktschenteam und als Delegierter auf der Landeskonzferenz, durfte ich Kolpingjugendarbeit ganz anders erleben. Dadurch und durch viele Gespräche habe ich Lust bekommen an der DIKO 2021 als Diözesanleitung zu kandidieren.

In meiner Zeit als DL ist es mir wichtig, die Jugendarbeit wieder zurück in die Orte zu tragen. Durch eigene Erfahrungen habe ich gemerkt, dass die Coronapandemie Jugendarbeit sehr schwierig gemacht hat und vieles auf der Strecke blieb.

Des Weiteren ist es mir wichtig, eure Meinungen, sowie die Stimme der Jugend zu nutzen, um auf uns aufmerksam zu machen. Sei es auf Diözesan-/ Landes-/ oder Bundesebene.

Ich freue mich auf meine Amtszeit und hoffe euch so oft wie möglich bei Präsenzveranstaltungen zu sehen. Wenn nicht dann online ;-)

*Bis bald, ever
Domenikus Wolfschmitt*



Vorstellung DIÄT

Hallo,

mein Name ist Sophia Franz. Ich bin 19 Jahre alt und besuche zurzeit die PTA-Schule in Würzburg, wo ich dieses Jahr nach meinem Abitur die Ausbildung zur PTA begonnen habe.

Schon als Kind habe ich als Kolpingmitglied mit meiner Familie an etlichen Veranstaltungen der Kolping teilgenommen und durfte lernen was es heißt ein Teil davon zu sein.

Da es in meiner Gemeinde keine Kolpingjugend gibt, habe ich mich dieses Jahr auf der Diko dazu entschieden der DIÄT beizutreten, um die Planung und Durchführung bereits bestehender und neuer Aktionen mitzugestalten sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Ich freue mich auf die Arbeit, die mit dem Ehrenamt auf mich zukommt, und auf die Zeit mit großartigen Menschen.

Sophia Franz



Armut erhöht das Risiko, schon früh im Leben chronische Krankheiten zu bekommen, also zum Beispiel Diabetes oder Bluthochdruck.

<https://www.br.de/extra/respekt/armut-jugendarmut-armutsgrenze100.html>



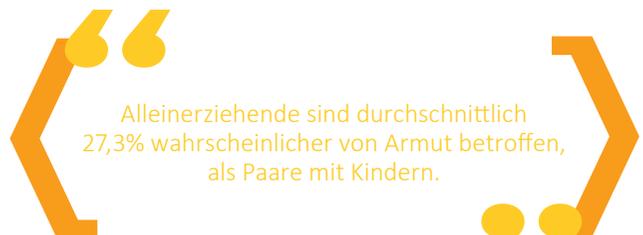
Kinder- & Jugendarmut trat 2019 im Bundesland Bremen am häufigsten auf.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/291_2020_BST_Facsheet_Kinderarmut_SGB-II_Daten_ID967.pdf



Mehr als ein Fünftel aller jungen Menschen in **Deutschland** wachsen in Armut auf.

<https://www.famrz.de/pressemitteilungen/kinder-und-jugendarmut-in-deutschland.html#:~:text=Eine%20aktuelle%20von%20der%20Bertelsmann,%25%20sind%20von%20Armut%20bedroht.>



Alleinerziehende sind durchschnittlich 27,3% wahrscheinlicher von Armut betroffen, als Paare mit Kindern.

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/291_2020_BST_Facsheet_Kinderarmut_SGB-II_Daten_ID967.pdf

Bastel Dir jetzt deine eigene Spardose

Du kannst aber nicht nur Geld für einen besonderen Anlass sparen, sondern z.B. auch schöne Momente aufschreiben und sammeln.

Schneide dazu die Aussenkanten der Schablone aus und falte sie an allen weiteren Innenkanten. Wenn du den schmalen Balken auf der einen Seite her-

ausschneidest, hast du den Schlitz. Jetzt musst du nur noch die grauen Flächen aneinanderkleben und kannst lossparen!

PS: Male deine Kiste bunt an oder beklebe sie mit den ausgemalten (Mandala-)Figuren am Rand.

